

Protokoll AG Radverkehr

Datum: 04.11.2021
Uhrzeit: 17:05 Uhr bis ca. 19:00 Uhr
Ort: Hybridsitzung / Volkshaus, Karl-Marx-Straße 36, Plenarsaal

Teilnehmer:

Cleemann	Mario	Bürger
Kähler	Reinhard	ADFC
Nerlich	Frank	Stadtverordneter – Fraktion BfW / Grüne bis ca. 18:00 Uhr
Reif-Dietzel	Oliver	Bürger / ADFC
Rössel	Stefanie	Stadtverwaltung Wildau, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Scheiner	Mark	Stadtverordneter – Fraktion CDU / FDP bis ca. 18:30 Uhr
Schimmrigk	Birgit	LDS
Schwerin	Wolfgang	LDS
Schulz	Susann	SPD
Weidler	Kevin	Stadtverordneter – Fraktion CDU / FDP bis ca. 18:30 Uhr
Zander	Tim	NUDAFA

Verteiler

gem. Teilnehmerliste sowie an die weiteren Mitglieder/Interessierte der AG: Hr. Godetz; Fr. Hein; Fr. Jordan; Hr. Kolb; Fr. Krebs; Hr. Kröning; Hr. Kather; Hr. Prof. Kohlen; Hr. Kollert; Hr. Rudolph; Hr. Schulze; Hr. Wetterich

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Tagesordnung
2. Aktuelles / Berichte der Teilnehmenden
3. Kurzurückblick AG-Radtour 28.08.2021
4. Schwerpunktthema: Maßnahmenliste Radverkehr Wildau
5. Organisatorisches
 1. Terminplanung 2022
 2. Feedbackrunde: AG Radverkehr 2021

TOP 1

Herr Reif-Dietzel begrüßte alle Anwesenden und bat, dass sich die anwesenden Teilnehmer kurz vorstellen. Er freute sich, dass die RadAG zur 4. Sitzung erstmalig in Präsenz stattfinden konnte und auf eine konstruktive Zusammenarbeit der verschiedenen Vertreter und Vertreterinnen.

TOP 2

Herr Reif-Dietzel stellte mit Hilfe einer Präsentation, unter der Rubrik Aktuelles, verschiedene Beiträge den Mitgliedern vor. Dabei sprach Herr Reif-Dietzel von einem Abbiegeunfall mit einem Kind Anfang September 2021 auf der Freiheitstraße (Höhe Gesundheitszentrum), einem Bericht aus der MAZ vom 01.11.2021 zur Kriminalstatistik (Fahrraddiebstahl Region im Dahme Spreewald) und über die Idee zur Erprobung von innovativen Straßenmarkierungen am Beispiel von Haifischzähnen als Piktogramm zur Unterstützung der Rechts-vor-links-Regel auf der

Birkenallee. Weitere Details zu den genannten Beispielen, finden die Teilnehmer*innen in der entsprechenden Präsentation von Herrn Reif-Dietzel.

Zu dem Thema innovative Straßenmarkierungen gab es einen Austausch zwischen den Mitgliedern. Herrn Scheiner bemerkte, dass auf der Birkenallee durch parkende Fahrzeuge die Sicht auf Piktogramme eingeschränkt ist. Daraufhin ergänzte Frau Schimmrigk vom Landkreis Dahme-Spreewald Ergebnisse von durchgeführten Verkehrsmessungen auf der Birkenallee. Weitere Daten können der Stadt Wildau auf Nachfrage zur Verfügung gestellt werden.

Frau Rössel informierte, als Vertretung der Stadtverwaltung Wildau, dass in der Springfeldallee und der Waldsiedlung zur Zeit Verbesserungsarbeiten erfolgen. Und dass es für das Westkorso zum jetzigen Stand keine neuen Informationen zum Fördermittelantrag zum Straßenausbau gibt, weder eine Zusage noch eine Absage. Für näheren Informationen bat Frau Rössel, sich bitte entsprechend an die zuständigen Kollegen und Kolleginnen der Stadtverwaltung zu wenden.

Herr Scheiner ergänzte zur Springfeldallee, dass dies eine gute Möglichkeit der Verbindung sein, und es wäre zu überlegen, ob eine Art Illuminierung benötigt werde.

Herr Reif-Dietzel zeigte sich erfreut über die neue interkommunale Verbindung zwischen Zeuthen (Große Zeuthener Allee) und Wildau (Springfeldallee), kritisierte aber, dass voraussichtlich eine wassergebundene Decke verwendet werde. Eine Asphaltdecke wäre aus Gründen der Befahrbarkeit, Haltbarkeit (Gefällestrecken) und damit den Lebenszykluskosten besser gewesen. Leider würde den wassergebundenen Decken immer noch geringere ökologische Auswirkungen zugeschrieben, dies sei jedoch mitnichten so (vgl. Adler 2009, URL: <https://repository.difu.de/jspui/bitstream/difu/126866/1/DB1216-Endbericht.pdf>). Auch eine Beleuchtung ist vrs. nicht vorgesehen, diese wäre jedoch für den Alltagsradverkehr im Winterhalbjahr sehr förderlich und hätte auch naturschutzverträglich adaptiv-präsenzgesteuert ausgeführt werden können.

TOP 3

Herr Reif-Dietzel berichtete kurz über die gemeinsame Radtour am 28.08.2021 mit der Besichtigung von 20 Problemstellen mit Schwerpunkt Hauptachsen / Schulwege. An der Radtour teilgenommen haben Frau Jordan (Stadt Wildau), Herr Nerlich (BfW / Grüne), Herr Cleemann (Bürger / sachkundiger Einwohner) und Herr Reif-Dietzel (Bürger / ADFC).

Als Fazit formulierte er, dass kaum etwas von den Vorschlägen von 2020 bis jetzt umgesetzt wurde, doch war es von Vorteil sich einmal gemeinsam ein Bild über die aktuelle Situation zu machen und sich direkt vor Ort darüber auszutauschen. Nach Beendigung der Radtour wurde beschlossen, dass eine inhaltsorientierende Prioritätenliste erstellt werden soll, welche es gilt in den nächsten Sitzungen zu besprechen.

TOP 4

Herr Reif-Dietzel stellte die Maßnahmenliste Radverkehr Wildau vor und beschrieb, wie die Prioritätenliste bearbeitet werden sollte. Die einzelnen Prioritäten sollten untersucht werden, nach den Aspekten, was kann/soll gestrichen werden, was kann/soll ergänzt werden, wie kann/soll priorisiert werden.

Durch die Stadtverwaltung Wildau sollte dann, nach Durchsicht der finalisierten Prioritätenliste, eine Prüfung, Ergänzung und Stellungnahme zur Prioritätenliste der RadAG, erfolgen.

Nach Abstimmung zwischen der Stadtverwaltung Wildau und dem AG-Sprecher sollte sich dann ergeben, wann und welchen Gremien die ausgearbeitete Maßnahmenliste vorgestellt werden soll. Die Stadtverwaltung prüft zudem, welche Maßnahmen in 2022 mit den bereits eingestellten Mitteln umgesetzt werden könnten.

Nach Erläuterung zur Bearbeitung der Prioritätenliste, meldete sich Herr Nerlich als erster, da er die Sitzung bereits um 18:00 Uhr wieder verlassen musste.

Herr Nerlich äußerte, dass für ihn Punkt 8 auf der Liste (Freiheitstraße/Jahnstraße) eine sehr hohe Priorität habe. Als einen der Gründe, nannte Herr Nerlich unter anderem, die große Gefahr von Kindern, da der beschriebene Straßenanschnitt derzeit keinen gesicherten Überweg vorweist. Darum bat Herr Nerlich, Frau Schimmrigk zum Daten zur Frequentierung für diesen Bereich zur Verfügung zu stellen.

Abschließende merkte Herr Nerlich an, dass es wünschenswert und wichtig sei, dass die Stadtverwaltung auch mit Vertreter*innen der Fachabteilungen weiterhin an den Sitzungen der RadAG teilnimmt, um für direkte Fragen zur Verfügung zu stehen.

Herr Scheiner ergänzt daraufhin, dass die ganze Freiheitsstraße betrachtet werden sollte.

Beginn der Abarbeitung der Prioritätenliste:

Punkt 1: Radwegführung von Wildau Richtung

Niederlehme mit großen Umwegen und zweimaliger Kreuzung der vielbefahrenen L401.

IDEE: Rad-LSA-Erweiterung Richtung Niederlehme und Verbreiterung Radweg von 1,5 auf 3 m auf 170 m Länge

Frau Schimmrigk äußerte sich zu Punkt 1, dass sie (der Landkreis) den Radweg unter der Brücke nicht verbreitern können. Dafür ist der Landesbetrieb Straßenwesen zuständig.

Herr Schwerin ergänzte dazu, dass zu klären wäre, wer der Baulastträger für diesen Bereich ist.

Herr Schwerin bat die Stadtverwaltung Wildau zu prüfen, was zu diesem Thema machbar ist und zu klären, wie die Rechtslage an dieser Stelle ist.

Punkt 2: Querungsinsel der viel befahrenen L401 im Tempo 50 Bereich; dort müssen alle Radfahrer gen Süden kreuzen, zusätzlich Nutzer*innen der Kita-Außenstelle

IDEE: Vergrößerung des Tempo 30 Bereichs durch Versetzung des südlichen Tempo 30 Schildes (Kita 6-18) in Richtung Süden, VOR die Querungshilfen.

Frau Schimmrigk informierte, dass eine Vergrößerung des Tempo 30 Bereichs vor und nach der Querungshilfe kein Problem darstellt. Die Umsetzung übernimmt Frau Schimmrigk mit anschließender Weitergabe an die Bauverwaltung Wildau. (nachrichtliche Anmerkung Reif-Dietzel: in KW50/2021 umgesetzt! – vielen Dank!)

Punkt 3: Viel befahrene L401, aber keine sichere Querungsmöglichkeit für Fußgänger (viele Senioren!) und Radfahrer; nächste Möglichkeiten 350 m südlich bzw. 290 m nördlich; ohne sichere Querungsmöglichkeiten in akzeptabler Reichweite wird illegales Linksfahren befördert

IDEE: Einrichtung Querungsinsel, Zebrastreifen oder Fußgänger-LSA

Bei diesem Punkt folgte ein reger Austausch, durch verschiedene Meinungen zu den Vor- und Nachteilen drei unterschiedlichen Querungsmöglichkeiten (LSA, Zebrastreifen, Mittelinsel). Besprochen wurden die Möglichkeiten Zebrastreifen, Mittelinsel und Lichtsignalanlage im konkreten Bezug auf die L401 auf Höhe Aldi/Stadtbibliothek und Freiheitstraße/Jahnstraße sowie auf Höhe Kita Hasenwäldchen.

Die Vertreter des Landkreises sowie Herr Zander sprachen sich tendenziell eher skeptisch gegenüber Fußgängerüberwegen aus. Wohingegen Herr Kähler und Herr Weidler diese gegenüber anderen Alternativen bevorzugen würden.

Abschließend hat man sich geeinigt, dass etwas passieren muss und ein weiterer Austausch der Ideen stattfinden muss.

Ein Vorschlag ist, dass die Stadtverwaltung die Kosten für die Errichtung eines Zebrastreifens prüft.

Herr Scheiner äußerte, dass er für eine Variante ist, welche nicht zu teuer ist, da mittelfristig die Bahnunterführung in Verbindung mit der Brücke erfolgt und dies sollte mitberücksichtigt werden.

Punkt 4: Betonsteinpflaster an einigen Stellen schadhaft / stark uneben: Sturzgefahr an einem Hydranten, Nutzung unattraktiv

IDEE: Reparatur

Zu diesem Punkt gab es keine weiteren Anmerkungen. Dies kann so der Stadtverwaltung vorgetragen werden.

Punkt 5: Aktuell keine Möglichkeit für Radfahrer auf dem Hochbord (aktuell hier: Gehweg/Rad frei), sich auf die Straße zum Linksabbiegen einzuordnen; auch indirektes Linksabbiegen hinter der Kreuzung aufgrund mangelnder Aufstellflächen derzeit nicht möglich; Folge: Radfahrer müssen vor Kreuzung absteigen und über die Querungsinsel bei Janny's Eis, danach illegales Linksfahren über den Bahnübergang und weiter

IDEE: Einrichtung von Linksabbiege-Einfädelung (Bordsteinabsenkung und Wegemarkierungen) aus Friedrich-Engels-Straße (von Süden kommend) Richtung Freiheitstraße / Bahnübergang

Erste Anmerkungen zu diesem Punkt gab es von Herrn Kähler und Herrn Cleemann. Herr Kähler äußerte, dass es keinen Platz für eine Aufstellfläche zum Überqueren gibt.

Herr Cleemann ergänzte, dass sportliche Radfahrer auf der Straße bleiben, aber die meisten weiterhin den Fußweg benutzen.

Herr Reif-Dietzel fasste zusammen, dass dies eine nichtbefriedigende Situation sein und an dieser Stelle kein richtiges Vorankommen passiere.

Daher soll bei der nächsten Sitzung der RadAG, Punkt 5 auf der Prioritätenliste, weiter diskutiert werden. Die Zeit bis zur kommenden Sitzung soll genutzt werden, um die Prioritätenliste weiter zu ergänzen.

TOP 5

Herr Reif-Dietzel sprach sich für die Terminplanung 2022 für jeweils zwei Treffen vor den Sommerferien und zwei Treffen nach den Sommerferien aus und bat um die Abstimmung per Doodle. Der entsprechende Link zur Abstimmung folgt. Grundlage wird der Sitzungskalender der SVV 2022 sein.

Die 4. Sitzung der RadAG wurde beendet mit einer Feedbackrunde der noch anwesenden Teilnehmer, mit dem Hinweis, bei der nächsten Sitzung vielleicht direkt mit der Prioritätenliste zu starten und somit die ersten Themen etwas zu kürzen.